

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

10. Beiblatt.

6. März 1946.

14/J

Anfrage

der Abgeordneten Reissmann, Horn, Probst, Millgeist,  
Ferdinanda Flossmann, Kostreun, Hackenberg und Gemessen (s  
an den . . . Bundesminister für Finanzen,  
betreffend die Ausgabe von Zigaretten.

-----  
In offiziellen Erklärungen der zuständigen Stellen, insbesondere seitens  
der Generaldirektion der Austria Tabakwerke, wurde die Ausgabe von Zigaretten an  
die Bevölkerung von Wien, Niederösterreich und Burgenland im Februar d.J. mit Be-  
stimmtheit angekündigt.

Es wurden auch die Karten ausgegeben und daran die Zusage geknüpft,  
dass auch für den Monat Jänner das Rauchwarenquantum im vorgesehenen Ausmaße  
ausgegeben werden solle.

Unterstützt wurden diese offiziellen Erklärungen noch durch eine Reihe  
von Berichten in der Presse, die offenkundig ihre Informationen von der General-  
direktion der Austria Tabakwerke erhalten hat. Es wurde u.a. bekanntgegeben, dass  
drei Waggons Zigaretten bereits in Wien eingetroffen seien und dass sich diese  
Zigaretten in den Ottakringer Werken der Tabak-Regie auf Lager befänden.

Die Bevölkerung, insbesondere aber die Arbeiterschaft, wartet sehnlich  
auf die Zuteilung von Rauchwaren zu einem Preis, der erschwinglich ist.

Die Verzögerung der Ausgabe führt zu Missfallenskundgebungen und zu  
Zweifeln an der Aufrichtigkeit offizieller Erklärungen. Eine derartige Stimmung  
halten die Antragsteller für gefährlich.

Die Unterfertigten richten daher an den Bundesminister für Finanzen die

Anfrage:

- 
- 1.) Ist der Herr Bundesminister gewillt, eine Erklärung darüber abzugeben,  
warum die versprochene Ausgabe von Zigaretten auf die Raucherkarte in  
Wien, Niederösterreich und Burgenland bisher unterblieb?
  - 2.) Ist der Herr Bundesminister für Finanzen in der Lage, eine verbind-  
liche Erklärung darüber abzugeben, wann die Bevölkerung in den ange-  
führten Bundesländern auch tatsächlich mit den ihr zugesagten  
Rauchwaren beteilt wird?